

Nāg. Praṇ. Çl. 65:

ཡུལ་ངན་བཤེས་ནི་ངན་པ་དང་། །རྒྱུ་མ་ངན་དང་འཁོར་ངན་དང་།

ཀུལ་པོ་སྐྱེ་བོ་ངན་སྦྱོང་བ། །དེ་དག་ཉག་ཏུ་བདེ་བ་འཕྱོལ།

Welche ein schlechtes Land, einen schlechten Freund, eine schlechte Frau, eine schlechte Umgebung, einen schlechten König und Mann vermieden haben, diese erlangen stets Glückseligkeit.

Kāṇ. VIII, Çl. 1:

རྒྱུ་མ་ངན་དང་མཇེ་པོ་ངན། །ཀུལ་པོ་ངན་དང་བཤེས་ངན་དང་།

འཕྱོལ་བ་ངན་དང་རྟེན་ངན་ནི། །རིང་དུ་ཡོངས་སུ་སྐྱུ་མ་བར་བུ།

Eine schlechte Frau, einen schlechten Freund, einen schlechten König, einen schlechten Bekannten, eine schlechte Verbindung und eine schlechte Stütze soll man weithin verlassen. Sch.

695. Auch SAṂSKṚTAPĀTHOP. 53. c. कुतो गृहे st. गृहे कुतः.

700. b. = MBh. 5, 1448, d.

704. BENFEY führt folgende Varianten an: c. d. °कराति हि सततं (diese zwei Wörter nur am Rande) तत्तणामबला पर° und °कराति तत्तणामबला (eine vorzügliche Lesart) पर°.

706. b. Statt सर्व ist vielleicht सत्य zu lesen. In der Uebersetzung ist zu verbessern: geziert ist; alle Gesetze achtet und u. s. w. Böhtl. — Kāṇ. V, Çl. 6:

རིགས་དང་དང་རྒྱུ་ཡོན་ཉན་ལྷན། །བདེན་དང་ཆོས་ལ་མཆོག་ཏུ་གནོལ།

གཟུགས་བྱང་ཤིན་ཏུ་བཟང་བ་ཡི། །ཀུལ་པོའི་སྐྱུ་ན་ནི་ཡིན་པར་བཤད།

Wer aus edlem Geschlecht, von guter Gemüthsart und mit Tugenden geziert ist, mit der Wahrheit und dem Gesetze vorzüglich vertraut, von besonders schöner Gestalt ist, dieser wird des Königs Auge genannt. Sch.

707. In der Note ist 54 st. 53 zu lesen.

708. Nāg. Niri Çl. 26:

དམ་པའི་འགྲོ་བ་གཉིས་ཡིན་ནེ། །མེ་ཉག་དག་གི་མགོ་ཁྲུགས་བཞིན།

འཇིག་རྟེན་ཀྱན་གྱིས་སྦྱར་བཀྲར་བའམ། །ནགས་ཉིང་དུ་ནི་དེས་པར་བུ།

Die Lebensweise des Trefflichen ist zweifach, so wie des Blumenbüschels: entweder wird er von der ganzen Welt an der Spitze verehrt, oder er muss sich in den Wald begeben.